



(Ric)

Eine Spur wilder.

In unserer dicht besiedelten, lauten Welt sind Nationalparke Inseln voller Ruhe und wilder Natur. Sie bewahren die Landschaft in ihrer einzigartigen Vielfalt mit Bergen, Wäldern, Tieren und Pflanzen. Vom seltenen Dreizehenspecht bis zum Borkenkäfer – hier ist Platz für alle. Bäume, die in Wirtschaftswäldern meist nur ein Drittel ihres natürlichen Alters erreichen, dürfen hier mehrere hunderte Jahre alt werden – bis sie Licht und Platz machen für die nachfolgende Generation. Und auf scheinbar totem Holz sprießt neues Leben. Unter dem Motto des Nationalparks „Natur Natur sein lassen“ können die Wälder wieder eine Spur wilder werden.

Mut zur Wildnis

Der Natur das Ruder zu überlassen, erfordert Mut. Es braucht Courage, die Kontrolle abzugeben und nicht mehr selbst zu entscheiden, wo die Reise hin gehen soll. Dieser Mut schöpft sich aus dem tiefen Vertrauen in die Kraft der Natur. Wir können gespannt sein auf neue

(Kol)



Waldbilder und Strukturen, auf das Schauspiel natürlicher und ungezähmter Entwicklung. Auf Wunder der Wildnis.

Grenzenloser Weitblick

Der Nationalpark Schwarzwald zieht sich zwischen Baden-Baden und Freudenstadt auf dem Höhenrücken des Nordschwarzwaldes entlang. Herrliche Fernblicke in die Rheinebene bis nach Frankreich hinüber und über die Hügelketten des Schwarzwaldes verleihen ihm einen unvergleichlichen Charakter.

Wildnis selbst erleben

Der Nationalpark ist nicht nur Heimat für Tiere und Pflanzen, sondern auch für die Menschen. Gäste können wandern, Rad fahren, Wintersport betreiben oder einfach nur entspannen und beobachten. Aus der Hektik des Alltags eintauchen in die Ruhe der Natur. Auf die Spuren der Wildnis gehen und kleine Wunder entdecken. Das Jahresprogramm bietet ein großes Angebot an Touren, Führungen und Vorträgen. Bei geführten Ausflügen wird die Natur anschaulich erlebbar. Kindergärten, Schulklassen oder Vereine können auf Anfrage mit geschulten Pädagogen durch die Wildnis streifen.



(Hes)



(Loh)

(qu-int)



Öffnungszeiten Nationalparkzentrum Ruhestein

1. Mai – 30. September: Di – So, Feiertage 10 – 18 Uhr

1. Oktober – 30. April: Di – So, Feiertage 10 – 17 Uhr

Geschlossen: 24./25./31. Dezember, 1. Januar und Karfreitag.



Dieser Flyer wurde nachhaltig produziert.

100 % Recyclingpapier (ausgezeichnet mit der Euroblume)
Herstellung mit Ökostrom • Druckfarben auf Basis nachwachsender Rohstoffe • klimaneutraler Druck und Versand

(Klü)



GEMEINSAM ZUM WOHLFARTH VON MENSCH UND NATUR

Willkommen im Nationalpark Schwarzwald

Herausgeber

Nationalpark Schwarzwald,
Schwarzwaldhochstraße 2, 77889 Seebach, Telefon +49 7449 92998-444,
info@nlp.bwl.de, www.schwarzwald-nationalpark.de

Herstellung, Karte und Gestaltung

pk-Verlag Peter Klüber, 79348 Freiamt, www.klueber-repro-verlag.de

Bildnachweis

C. Ebel (Ebe), M. Förschler (För), W. Hessner (Hes), P. Klüber (Klü),
A. Kolb (Kol), D. Lohmüller (Loh), C. Richter (Ric),
qu-int.gmbh/Nationalpark Schwarzwald (qu-int)



Der Nationalpark Schwarzwald gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Nationalparks getragen von EUROPARC Deutschland e. V.: www.europarc-deutschland.de





(Ebe)

Impulsgeber für die Region

Für die Betreuung des Gebiets ist die Nationalpark-Verwaltung zuständig. Sie hat ihren Hauptsitz am Ruhestein. Welche Ziele der Park verfolgt, und was auf seiner Fläche zu tun ist, wird im Nationalpark-Plan festgelegt, der in den nächsten Jahren entsteht. Einige Zonen des Parks bleiben sofort der Natur überlassen, in anderen kümmert sich die Verwaltung um Artenschutz, Wald- und Wegepflege, Borkenkäfer- und Wildtiermanagement. Auch Führungen für die Gäste und natürlich die Forschung zählen zu den Aufgaben. Bei Themen wie zum Beispiel Verkehr oder Tourismus will der Nationalpark Impulsgeber sein und gemeinsam mit Partnern die Region voranbringen. Dabei stehen der Verwaltung Nationalpark-Rat und -Beirat zur Seite, in denen Vertreter aus der Region sitzen.

Schritt für Schritt zur Wildnis

Im Nationalpark Schwarzwald sind heute noch viele Spuren des menschlichen Wirtschaftens im Wald zu sehen. Deswegen ist er ein „Entwicklungs-Nationalpark“, d.h. der Mensch darf noch kleine Hilfestellungen geben, bevor man den Großteil der Fläche ganz der Natur übergibt. Spätestens nach 30 Jahren werden Dreiviertel des Nationalparks sich selbst überlassen. Bis dahin gibt es drei unterschiedlich stark geschützte Bereiche:



(För)

- Kernzone

In der Kernzone greift der Mensch nicht ein, hier regiert die Natur. Nur Wege und Besuchereinrichtungen werden in diesen Bereichen gepflegt, ansonsten haben Tiere und Pflanzen Vorrang. Gäste werden gebeten, auf den Wegen zu bleiben und die Natur nicht zu stören.

- Entwicklungszone

In der Entwicklungszone werden die Wälder darauf vorbereitet, später in die Kernzone überzugehen. Dazu gehören Waldbereiche, die noch Lenkung brauchen, bevor auch hier gilt: Natur Natur sein lassen. Nach 30 Jahren soll es keine Entwicklungszone mehr geben.

- Managementzone

25 Prozent der Fläche des Nationalparks bleiben langfristig sogenannte Managementzone. Hier wird weiterhin gepflegt und eingegriffen. Dazu gehören unter anderem die Feuchtheiden (Grinden) und der Pufferstreifen entlang der Grenze des Nationalparks zu privaten oder kommunalen Nachbarn. Er hat die Aufgabe, die benachbarten Wälder zu schützen – zum Beispiel vor Borkenkäfern.



(NLP)

Landschaftliche Vielfalt

Der Nationalpark Schwarzwald zeichnet sich durch seine landschaftliche Vielfalt aus: Dunkle Wälder, idyllische gelegene Täler, friedlich ruhende Karseen, Moore, schroffe Felswände und baumfreie Bergrücken, die Grinden, bieten Lebensraum für Auerhuhn, Kreuzotter und viele andere zum Teil seltene Arten. Kein Wunder, dass hier der schnellste Vogel der Welt, der Wanderfalke, ebenso zu Hause ist wie die kleinste Eule Europas, der Sperlingskauz. Der Nationalpark gliedert sich in zwei Gebiete: Einen nördlichen Teil rund um den Hohen Ochsenkopf und einen südlichen Teil am Ruhestein. Ein ausgedehntes Rad- und Wanderwegenetz lädt Gäste ein, die Natur zu erkunden und Erlebnispfade wie Lothar-, Wildnis- oder Luchspfad erfreuen sich nicht nur bei Kindern großer Beliebtheit.



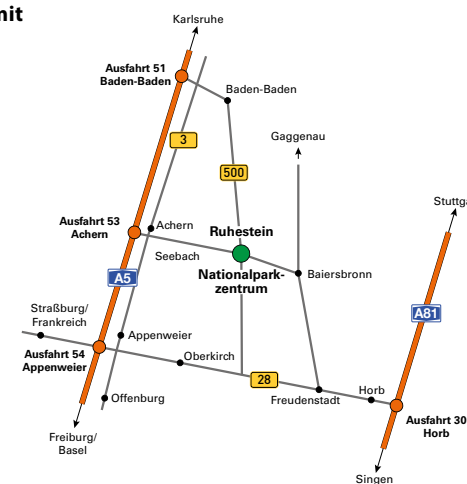
(För)

Kartenmaterial und Tourenvorschläge sind im Infozentrum am Ruhestein erhältlich. Die Rangerinnen und Ranger des Nationalparks sind stets im Wald unterwegs, um Gäste zu führen und dafür zu sorgen, dass die Wege in Ordnung sind und die Natur ungestört bleibt. Sie helfen auch bei allen Fragen gerne weiter.

Der Nationalpark-Steckbrief

Fläche: 10.062 ha
 Teilgebiete: Nord 2.447 ha, Süd 7.615 ha
 Höhenlage: 470 m – 1151 m über NN
 Eigentum: Land Baden-Württemberg, Stadt Baden-Baden
 Gründung: Inkrafttreten des Nationalparkgesetzes am 1. Jan. 2014
 Leitung: Dr. Thomas Waldenspuhl und Dr. Wolfgang Schlund

Anfahrt mit dem Pkw



Infos zu Verbindungen für die Anreise mit dem ÖPNV unter:

www.schwarzwald-nationalpark.de → Anreise
 oder www.efa-bw.de

